

EINZELABSCHLUSS 2015

EINZELABSCHLUSS DER PWO AG 2015

Der Lagebericht der PWO AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der PWO AG für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der PWO AG sowie der Geschäftsbericht 2015 stehen auch im Internet unter www.progress-werk.de/investor-relations/berichte/2015/ und ab Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 unter www.progress-werk.de/investor-relations/hauptversammlung/2016/ zur Verfügung.

INHALT

- 4 BILANZ PWO AG
- 6 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PWO AG
- 7 ANHANG PWO AG
- 24 BESTÄTIGUNGSVERMERK

BILANZ PWO AG

AKTIVA

TEUR

Anhang Nr.		2015	2014
	Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	3.316	3.519
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.814	1.591
	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.130	5.110
	Grundstücke und Bauten	24.364	23.945
	Technische Anlagen und Maschinen	25.552	28.992
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.604	6.817
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.483	3.074
	Sachanlagen	63.003	62.828
	Anteile an verbundenen Unternehmen	39.100	44.370
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.632	49.737
	Finanzanlagen	101.732	94.107
3	ANLAGEVERMÖGEN	169.865	162.045
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.121	8.899
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.622	16.272
	Fertige Erzeugnisse	13.775	10.561
4	Vorräte	38.518	35.732
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.587	32.537
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.100	33.949
	Sonstige Vermögensgegenstände	3.716	3.742
5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.403	70.228
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.041	2.985
	UMLAUFVERMÖGEN	108.962	108.945
6	Rechnungsabgrenzungsposten	10	20
10	Aktive latente Steuern	1.577	776
	BILANZSUMME	280.414	271.786

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PWO AG

TEUR

Anhang Nr.		2015	2014
14	Umsatzerlöse	248.728	249.431
	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.564	1.984
15	Andere aktivierte Eigenleistungen	403	694
	GESAMTLEISTUNG	251.695	252.109
16	Sonstige betriebliche Erträge	11.513	5.504
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-96.437	-99.382
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.746	-27.408
	Materialaufwand	-126.183	-126.790
	Löhne und Gehälter	-67.174	-69.379
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-15.446	-12.489
17	Personalaufwand	-82.620	-81.868
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.563	-10.785
18	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.598	-27.539
19	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 7.000 TEUR (i. V. 6.795 TEUR)	7.000	6.795
20	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 1.547 TEUR (i. V. 322 TEUR)	1.547	322
21	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 1.327 TEUR (i. V. 857 TEUR)	1.355	904
22	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.800	-5.000
23	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.680	-4.426
	Finanzergebnis	-2.578	-1.405
	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10.666	9.226
	Außerordentliche Erträge	125	125
	Außerordentliche Aufwendungen	-445	-445
24	Außerordentliches Ergebnis	-320	-320
25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.002	-4.221
	JAHRESÜBERSCHUSS	6.344	4.685
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	158	4
	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.650	0
	BILANZGEWINN	4.852	4.689

ANHANG PWO AG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert.

2 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen sowohl die Einzelkosten als auch die notwendigen Fertigungsgemeinkosten zugrunde gelegt.

Bei den Sachanlagen sind die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode ermittelt worden. Bestimmte Maschinen sowie auftragsbezogene Werkzeuge wurden in Abhängigkeit von der im Berichtsjahr erzeugten Stückzahl, bezogen auf die in Auftrag gegebene bzw. geplante Gesamtstückzahl, leistungsbezogen abgeschrieben. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen auf schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien wurden vorgenommen. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Es wurde verlustfrei bewertet.

Werkzeug- und Entwicklungsaufträge werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Hierbei wird eine verlustfreie Bewertung dergestalt vorgenommen, dass die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten maximal in Höhe des Verkaufspreises zuzüglich der über die Serienproduktion erzielbaren Erlöse angesetzt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Fremdwährungspositionen sind verlustfrei bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung ange-

messener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt. Das in den Rechnungsabgrenzungsposten aktivierte Disagio wurde planmäßig auf die Darlehenslaufzeit abgeschrieben.

Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G errechnet. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund temporärer oder quasi-permanenter Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko – sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments – bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Durchbuchungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3 ANLAGEVERMÖGEN

TEUR

	Auftrags-/ Kunden- bezogene Entwick- lungs- leistungen	Entgeltlich erworbene gewerb- liche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	Imma- terielle Vermö- gens- gegen- stände	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Sach- anlagen	Anteile an verbun- denen Unter- nehmen	Auslei- hungen an verbun- dene Unter- nehmen	Finanz- anlagen
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTEL- LUNGSKOSTEN											
Stand 01.01.2014	2.674	12.383	15.057	44.110	147.219	21.640	1.576	214.545	47.770	36.210	83.980
Zugänge	1.349	946	2.295	1.984	5.743	3.559	2.781	14.067	0	22.077	22.077
Abgänge	0	-1	-1	0	-4.075	-498	0	-4.573	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	606	668	9	-1.283	0	0	0	0
STAND 31.12.2014	4.023	13.328	17.351	46.700	149.555	24.710	3.074	224.039	47.770	58.287	106.057
Zugänge	371	855	1.226	998	2.474	1.439	5.623	10.534	930	14.495	15.425
Abgänge	0	0	0	-106	-4.840	-542	0	-5.488	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	767	1.289	158	-2.214	0	0	0	0
STAND 31.12.2015	4.394	14.183	18.577	48.359	148.478	25.765	6.483	229.085	48.700	72.782	121.482
ABSCHREIBUNGEN											
Stand 01.01.2014	187	11.083	11.270	21.463	117.687	16.819	0	155.969	3.400	3.550	6.950
Zugänge	317	655	972	1.292	6.951	1.569	0	9.812	0	5.000	5.000
Abgänge	0	-1	-1	0	-4.075	-495	0	-4.570	0	0	0
STAND 31.12.2014	504	11.737	12.241	22.755	120.563	17.893	0	161.211	3.400	8.550	11.950
Zugänge	574	632	1.206	1.346	7.203	1.808	0	10.357	6.200	1.600	7.800
Abgänge	0	0	0	-106	-4.840	-540	0	-5.486	0	0	0
STAND 31.12.2015	1.078	12.369	13.447	23.995	122.926	19.161	0	166.082	9.600	10.150	19.750
BUCHWERTE											
Stand 31.12.2014	3.519	1.591	5.110	23.945	28.992	6.817	3.074	62.828	44.370	49.737	94.107
Stand 31.12.2015	3.316	1.814	5.130	24.364	25.552	6.604	6.483	63.003	39.100	62.632	101.732

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre, für Bauten 25 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 2 bis 10 Jahre, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre und für EDV-Hardware 3 bis 5 Jahre.

Im Hinblick auf außerplanmäßige Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB in Höhe von 38 TEUR (i. V. 38 TEUR) vorgenommen.

4 VORRÄTE

Der Vorratsbestand wurde größtenteils durch Stichprobeninventur sowie systemgestützte Werkstattinventur ermittelt. Daneben erfolgte die Erfassung durch körperliche Aufnahme zum Bilanzstichtag.

5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6.347 TEUR (i. V. 3.683 TEUR), kurzfristige Ausleihungen von 34.753 TEUR (i. V. 23.578 TEUR) und eine noch offene Dividendenausschüttung der PWO Czech Republic in Höhe von 7.000 TEUR. Im Vorjahr wurde von der PWO Canada eine Ausschüttung in Höhe von 6.688 TEUR vereinnahmt.

TEUR

	2015	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2014	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.587	0	32.537	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.100	0	33.949	12
Sonstige Vermögensgegenstände	3.716	115	3.742	227
SUMME	69.403	115	70.228	239

Zur Verbesserung der Liquiditätsplanung wurde im Juni 2015 eine Factoring-Vereinbarung abgeschlossen, gemäß dieser der Factor befugt ist, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu kaufen. Die PWO AG hat alle wesentlichen Risiken an den Factor übertragen und trägt nur die Kosten für das Spätzahlungsrisiko. Im Rahmen des Factorings hat die PWO AG zum Jahresende Forderungen zum Nominalwert in Höhe von 15.524 TEUR an den Factor verkauft.

6 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten umfasst mit 10 TEUR (i. V. 20 TEUR) das Disagio aus der Aufnahme von Finanzschulden.

7 EIGENKAPITAL

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital PWO AG
STAND 1. JANUAR 2015	9.375	38.690	204	60.550	4.689	113.508
Kapitalerhöhung	--	--	--	--	--	0
Dividendenausschüttung	--	--	--	--	-4.531	-4.531
Jahresüberschuss	--	--	--	--	6.344	6.344
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	--	--	--	1.650	-1.650	0
STAND 31. DEZEMBER 2015	9.375	38.690	204	62.200	4.852	115.321

GEZEICHNETES KAPITAL

Per 31. Dezember 2015 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. V. 9.375 TEUR). Es ist eingeteilt in 3.125.000 (i. V. 3.125.000) Stückaktien zum Nennwert von jeweils 3,00 EUR.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2020 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 6.344 TEUR wurden 1.650 TEUR in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 4.852 TEUR enthält den Gewinnvortrag von 158 TEUR aus dem Vorjahr.

MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 liegen nachstehende Mitteilungen über Beteiligungen an der Progress-Werk Oberkirch AG vor. Im Falle eines mehrfachen Über- oder Unterschreitens der Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt. Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

Die Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 16. Dezember 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 11. Dezember 2015 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und an diesem Tag 9,87 % (308.422 Stimmrechte) beträgt. Alle Stimmrechte sind der Delta Lloyd Asset Management N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen, durch welche die Stimmrechte gehalten werden, ist folgende: Delta Lloyd N.V., DLAM Holding B.V. und Delta Lloyd Asset Management N.V.

Die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, Deutschland, hat uns am 23. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 18. Mai 2012 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und an diesem Tag 46,65 % (1.458.048 Stimmrechte) beträgt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg, Deutschland, hat uns am 21. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 18. Mai 2012 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,88 % (183.667 Stimmrechte) beträgt.

8 RÜCKSTELLUNGEN

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne wurden nach dem Anwartschafts-barwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G errechnet. Der BilMoG-Übergangsbetrag in Höhe von 6.669 TEUR wird auf 15 Jahre verteilt. Davon sind 2.668 TEUR (i. V. 2.223 TEUR) gebucht. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungs-abzinsungsverordnung verwendet. Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2015	2014
Verzinsung	3,89 %	4,55 %
Fluktuationsrate	2,50 %	2,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre	3,50 %	3,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,50 %	2,50 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	1,75 %	1,75 %

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die notwendigen Beträge für Aufwendungen im Personalbereich in Höhe von 9.166 TEUR (i. V. 11.511 TEUR) und sonstige erkennbare Verpflichtungen und Risiken, für die handelsrechtlich Rückstellungen gebildet werden können. Im Wesentlichen sind dies Rückstellungen für Drohverluste, Erfolgsbeteiligungen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumszuwendungen.

9 VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 14.765 TEUR (i. V. 11.497 TEUR) durch Grundschulden und 3.344 TEUR (i. V. 8.474 TEUR) durch Sicherungsübereignung gesichert. Darüber hinaus bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 310 TEUR (i. V. 254 TEUR).

TEUR

	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	2015	< 1 Jahr	> 5 Jahre	2014	< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.762	28.719	32.450	95.871	17.954	31.835
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87	87	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.749	8.749	0	9.056	9.056	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310	310	0	254	254	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.090	1.619	926	6.954	3.734	1.018
davon aus Steuern	743	743	0	2.665	2.665	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7	7	0	4	4	0
SUMME	115.998	39.484	33.376	112.135	30.998	32.853

10 LATENTE STEUERN

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der inländische Ertragsteuersatz von 28,43 % zugrunde gelegt. Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2015	2014	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0	0	1.371	1.746
Rückstellungen	2.948	2.522	0	0
ZWISCHENSUMME	2.948	2.522	1.371	1.746
Saldierung	-1.371	-1.746	-1.371	-1.746
BESTAND LAUT BILANZ	1.577	776	0	0

11 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 30.539 TEUR (i. V. 28.775 TEUR) für Kreditverbindlichkeiten der PWO Canada, PWO Czech Republic, PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) und PWO de México. Aufgrund der derzeitigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ist kein Risiko der Inanspruchnahme erkennbar.

Eine Avalbürgschaft zur Sicherung von Altersteilzeitguthaben beträgt zum Stichtag 1.900 TEUR (i. V. 1.900 TEUR).

12 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive des Bestellobligos 16.620 TEUR (i. V. 9.732 TEUR). Davon entfallen nach der Fristigkeit auf die nächsten Geschäftsjahre:

TEUR	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	2016 ff.	< 1 Jahr	> 5 Jahre	2015 ff.	< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	2.842	1.439	0	2.644	1.252	0
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	9.736	9.736	0	2.708	2.476	0
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	4.042	338	2.422	4.380	338	2.741
SUMME	16.620	11.513	2.422	9.732	4.066	2.741

Die zur Nutzung von Liquiditätsvorteilen im Rahmen erforderlicher Investitionen abgeschlossenen Leasingverträge beinhalten die für Leasinggeschäfte üblichen Risiken.

13 FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden Derivate eingesetzt, die jedoch nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen werden. Das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate erworben. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie ist in einer einheitlichen Treasury-Richtlinie und anderen internen Richtlinien geregelt; sie unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

WECHSELKURSRISEN

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögensgegenständen in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen. Diese Währungssicherungsinstrumente werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet. Negative Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam erfasst und führen zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste, dagegen bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich in Höhe von 38.581 TEUR um Währungssicherungsinstrumente in USD und CAD. Deren beizulegender Zeitwert beträgt -2.286 TEUR.

Für die aus geplanten Transaktionen in Fremdwährung eingesetzten Währungssicherungsinstrumente wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Das Nominalvolumen zum Jahresende 2015 ist in nachfolgender Tabelle abgebildet. Diese Sicherungen decken den festgelegten Anteil des erwarteten Risikos ab und haben einen zeitlichen Horizont bis 2018.

Die prospektive Beurteilung der Währungssicherungen erfolgt mittels der Critical-Terms-Match-Methode, da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle oder für die Kassakomponente des Währungssicherungsinstruments identisch sind.

Grundgeschäft/Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Höhe des abgesicherten Risikos
Fremdwährungsforderung/Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	2.600 TCAD
Fremdwährungsforderung/Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko/ Micro Hedge	8.935 TUSD

Retrospektiv werden bestehende Unwirksamkeiten unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der hypothetischen Derivate-Methode quantifiziert.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Für die Marktwert-Berechnung wird der beizulegende Zeitwert von Währungssicherungsinstrumenten durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die jeweiligen Restlaufzeiten der Verträge mit den jeweiligen Marktzinssätzen und Kassakursen ermittelt.

ZINSRISIKEN

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Zum 31. Dezember 2015 sind folgende Zinsderivate offen:

TEUR

	Nominal- betrag	Tilgung 2015	Restbetrag	Festsatz	Laufzeit	Marktwert
Zinsswaps	5.500	1.000	2.000	1,19 % bis 2,19 %	2016 bis 2018	-44

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Zinskontrakte errechnet sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der geltenden Marktzinsen und Futures für die Restlaufzeit des Vertrags.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

14 UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

TEUR

	2015	2014
Deutschland	155.474	162.288
Übriges Europa	65.018	58.570
Nordamerika	17.642	16.695
Andere Länder	10.594	11.878
SUMME	248.728	249.431

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTBEREICHEN

TEUR

	2015	2014
Mechanische Komponenten für Elektrik und Elektronik	68.494	79.188
Sicherheitskomponenten für Airbag, Sitz und Lenkung	65.046	65.036
Strukturkomponenten und Subsysteme für Karosserie und Fahrwerk	115.188	105.207
SUMME	248.728	249.431

15 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich überwiegend um Entwicklungsleistungen und Investitionen in Maschinen.

16 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 1.005 TEUR (i. V. 549 TEUR) aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erstattungen für Vorjahre enthalten.

Aus der Währungsumrechnung resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 6.361 TEUR (i. V. 1.955 TEUR).

17 PERSONALAUFWAND UND MITARBEITER

PERSONALAUFWAND

TEUR

	2015	2014
Löhne und Gehälter	67.174	69.379
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15.446	12.489
davon für Altersversorgung	3.605	860
SUMME	82.620	81.868

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT NACH BESCHÄFTIGUNGSBEREICHEN

	2015	2014
Entwicklung und Vertrieb	93	101
Produktion und Materialwirtschaft	679	703
Werkzeugzentrum	221	232
Verwaltung	64	70
STAMMPERSONAL	1.057	1.106
Zeitarbeitnehmer	255	277
Auszubildende	122	123
Inaktive Mitarbeiter/passive Altersteilzeit	78	74
GESAMTPERSONAL	1.512	1.580

18 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Ausgangsfrachten, Kosten für Leiharbeitskräfte, Miet- und Leasinggebühren, Instandhaltungsaufwendungen sowie darüber hinaus Aufwendungen für Drohverluste, Rechts-, Prüfungs-, Beratungskosten, Fort- und Weiterbildung sowie Reisekosten. In den Aufwendungen sind auch die sonstigen Steuern in Höhe von 150 TEUR (i. V. 113 TEUR) enthalten. Aperiodische Aufwendungen fielen in Höhe von 286 TEUR (i. V. 20 TEUR) an.

Aus der Währungsumrechnung resultieren im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 5.722 TEUR (i. V. 2.658 TEUR).

19 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus einer Dividendenausschüttung der PWO Czech Republic an die PWO AG.

20 ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Diese Position umfasst die Erträge aus den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

21 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen 1.327 TEUR (i. V. 857 TEUR) verbundene Unternehmen. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 12 TEUR (i. V. 17 TEUR) enthalten.

22 ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Berichtsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der PWO de México in Höhe von 6.200 TEUR sowie auf die Ausleihungen der PWO AG an die PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, in Höhe von 1.600 TEUR. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Ausleihungen der PWO AG an die PWO Holding Co., Ltd., in Höhe von 5.000 TEUR vorgenommen.

23 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

In diese Position einbezogen sind auch die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 1.663 TEUR (i. V. 1.754 TEUR).

24 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 445 TEUR (i. V. 445 TEUR) resultieren aus der Mindestzuführung nach § 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB und die außerordentlichen Erträge in Höhe von 125 TEUR (i. V. 125 TEUR) aus der korrespondierenden Bildung latenter Steuern.

25 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten zum überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. In der Position enthalten sind im Berichtsjahr aperiodische Erträge in Höhe von 116 TEUR und im Vorjahr aperiodische Aufwendungen in Höhe von 806 TEUR.

SONSTIGE ANGABEN

26 AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Der Gesamtbetrag der nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegenden Ausschüttungssperre beträgt 4.893 TEUR (i. V. 4.295 TEUR) und setzt sich zusammen aus der Aktivierung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 3.316 TEUR (i. V. 3.519 TEUR) sowie aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 1.577 TEUR (i. V. 776 TEUR).

27 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungskosten sind nicht angefallen. Von den kundenbezogenen Entwicklungskosten in Höhe von 8.490 TEUR (i. V. 9.220 TEUR) wurden 371 TEUR (i. V. 1.350 TEUR) in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

28 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2015 lagen die Gesamtbezüge des Vorstands bei 1.446 TEUR (i. V. 1.406 TEUR). Hierin enthalten sind erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 647 TEUR (i. V. 599 TEUR).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 265 TEUR (i. V. 173 TEUR).

Der Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat ist Bestandteil des Konzernlageberichts.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der PWO AG und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionszahlungen in Höhe von 222 TEUR (i. V. 272 TEUR) geleistet. Die entsprechende Pensionsrückstellung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.522 TEUR (i. V. 2.355 TEUR). Der zum 31. Dezember 2015 nicht gebuchte BilMoG-Übergangsbetrag beträgt 390 TEUR.

29 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer gem. § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	2015	2014
Abschlussprüfung	171	165
Steuerberatungsleistungen	97	70
Sonstige Leistungen	13	81
SUMME	281	316

Im Honorar für den Abschlussprüfer sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 11 TEUR (i. V. 19 TEUR) enthalten.

Weitere Bestätigungs- und Bewertungsleistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

30 ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die PWO AG ist zum 31. Dezember 2015 an folgenden Unternehmen beteiligt:

TEUR

	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada	100 %	9.442	2.139
PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik	100 %	25.312	5.452
PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China	100 %	-927	-35
PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China ¹	100 %	14.281	-4.428
PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko ²	100 %	2.746	-3.485

¹ Mittelbare Beteiligung über PWO Holding Co., Ltd., in Höhe von 100 %.

² Mittelbare Beteiligung über PWO Canada Inc. in Höhe von 0,14 %.

31 KONZERNABSCHLUSS

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als höchste Konzernspitze, einbezogen, welcher im Bundesanzeiger einzusehen ist.

32 CORPORATE GOVERNANCE

Die im Dezember 2015 von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

33 ZUSAMMENSETZUNG UND MANDATE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

Dieter Maier, Stuttgart

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
ehem. Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart

Weitere Mandate

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt, Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Gerhard Wirth, Stuttgart

stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Rechtsanwalt, Of Counsel der Sozietät Gleiss Lutz Hootz Hirsch, Partnerschaftsgesellschaft
von Rechtsanwälten, Steuerberatern

Weitere Mandate

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt, Mitglied des Aufsichtsrats und des Beirats
- Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG, Stuttgart, Mitglied des Beirats

Dr. Georg Hengstberger, Tübingen

Dipl.-Mathematiker, Geschäftsführer der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH,
Böblingen, und Risikocontroller, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Weitere Mandate

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herbert König, Renchen-Erlach

Arbeitnehmersvertreter,
Industriekaufmann und Vorsitzender des Betriebsrats der PWO AG

Ulrich Ruetz, Ludwigsburg

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BERU AG, Ludwigsburg

Weitere Mandate

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Franz Schmidt, Renchen

Arbeitnehmersvertreter,
Fertigungsverfahrensbetreuer und Mitglied des Betriebsrats der PWO AG

VORSTAND

Dr. Volker Simon, Offenburg

Sprecher, Markt und Technologie

Weitere Mandate

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada, Member of the Board of Directors
- PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik, Member of the Supervisory Board
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China, Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China, Chairman of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, Chairman of the Board of Directors

Bernd Bartmann, Schutterwald

Kaufmännischer Bereich

Weitere Mandate

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada, Member of the Board of Directors
- PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik, Member of the Supervisory Board
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China, Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China, Member of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, Member of the Board of Directors
- Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg, Mitglied des Beirats
- avenit AG, Offenburg, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr.-Ing. Winfried Blümel, Oberkirch

Produktion und Materialwirtschaft

Weitere Mandate

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada, Member of the Board of Directors
- PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik, Chairman of the Supervisory Board
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China, Member of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, Member of the Board of Directors

34 GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn der PWO AG von 4.852 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,55 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	4.844 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	8 TEUR

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt keine eigenen Aktien. Sollte die Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns eigene Aktien halten, vermindert sich der auszuschüttende Betrag um den Dividendenanteilbetrag, der auf die eigenen Aktien entfällt. Der Gewinnvortrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag.

Oberkirch, 17. März 2016

Der Vorstand



Dr. Volker Simon
(Sprecher)



Bernd Bartmann



Dr. Winfried Blümel

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft, Oberkirch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Freiburg i. Br., 24. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nietzer
Wirtschaftsprüfer

Schmelzle
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

INVESTOR-RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

BERND BARTMANN
Vorstand Kaufmännischer Bereich

Telefon: +49 7802 84-844
Telefax: +49 7802 84-789
ir@progress-werk.de

CHARLOTTE FRENZEL
Investor Relations

Telefon: +49 7802 84-844
Telefax: +49 7802 84-789
ir@progress-werk.de

GESTALTUNG
Büro Schramm für Gestaltung GmbH,
bueroschramm.de

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Jahresabschluss in der Regel in TEUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird neben geschlechtsspezifischen Formulierungen auch das generische Maskulinum verwendet. Hiermit sind ausdrücklich Frauen und Männer gemeint.

PROGRESS-WERK OBERKIRCH AG

POSTFACH 13 44

77697 OBERKIRCH

DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 7802 84-0

TELEFAX: +49 7802 84-356

INFO@PROGRESS-WERK.DE

WWW.PROGRESS-WERK.DE